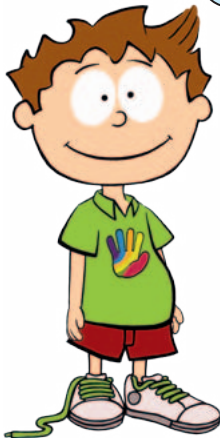




Prägung: Was macht das Ich zum Ich?



Wie du bist, hat viel damit zu tun, wen du kennst und wie du aufgewachsen bist!



Jeder Mensch lernt von anderen. Du hast zum Beispiel sehr viel von den Menschen gelernt, die um dich herum waren, als du klein warst: Von deiner Familie. Sie haben dir beigebracht zu sprechen, mit einem Löffel zu essen oder dir die Zähne zu putzen. Damit haben sie dich beeinflusst. Das tun sie immer noch. Alle Menschen, die dir wichtig sind, beeinflussen dich. Man kann auch sagen: Diese Menschen haben dich geprägt.

Auch Freunde und Lehrer haben Einfluss auf dich und deine Entscheidungen. Knietzsches Freund Musti zum Beispiel hat eine tolle Musiklehrerin. Bei ihr macht der Musikunterricht richtig Spaß. Sie hat ihn gefragt, ob er nicht Gitarre spielen möchte. Ohne die Lehrerin wäre er bestimmt nicht auf die Idee gekommen! Seine Lehrerin hat ihn also beeinflusst.

Trotzdem musst du nicht immer machen, was die anderen sagen. Du kannst dich entscheiden, Rockmusik zu hören, auch wenn deine Freunde auf Hip-Hop stehen. Einfach, weil es dir besser gefällt. Oder du kannst Basketball spielen, auch wenn deine beste Freundin reitet. Das sind deine Entscheidungen.

Was hat dich beeinflusst?

Einen großen Einfluss hat deine Familie. Wieso? Ein paar Beispiele: Du hast die Sprache gelernt, die um dich herum gesprochen wird: Das kann Deutsch sein, wenn deine Eltern Deutsche sind, oder Türkisch, wenn deine Eltern aus der Türkei kommen. Vielleicht sprichst du aber auch beide Sprachen, wenn dein Vater Deutscher ist und deine Mutter Türkin.



Du hast sicher ein bestimmtes Lieblingsessen, zum Beispiel Spaghetti. Du kennst Spaghetti von zu Hause. Du würdest wahrscheinlich nicht auf die Idee kommen, Hühnerfüße zu essen. In China gibt es aber viele Kinder, die das mögen, weil es dort ein ganz typisches Gericht ist. Dafür essen Chinesen manche

Dinge nicht, die in Deutschland gegessen werden. Wenn wir etwas „eklig“ oder ungewöhnlich finden, liegt es meistens einfach nur daran, dass wir es nicht kennen.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche „Toleranz“
© Rundfunk Berlin-Brandenburg



Prägung: Was macht das Ich zum Ich?



Die Religion kann für die Entwicklung eines Menschen ebenso eine wichtige Rolle spielen. Jede Religion hat ihre eigenen Geschichten, Rituale, Glaubensgrundsätze und diese können einen Menschen lebenslang beeinflussen. Wer mit seinen Eltern regelmäßig in die Kirche, Moschee, Synagoge oder den Tempel gegangen ist, wird es vielleicht auch als Erwachsener weiterhin tun.

Erlebnisse und Zufall spielen eine große Rolle

Ereignisse und Erlebnisse können uns ebenso beeinflussen. Stell dir vor, ein Kind wird von einem Hund gebissen. Dieses Erlebnis wird es bestimmt nicht mehr vergessen. Vielleicht hat das Kind sogar von jetzt an Angst vor Hunden. Das Erlebnis in seiner Kindheit hat ihn dann für sein ganzes Leben geprägt.

Das äußere Umfeld wie Land, Eltern, Geschwister, Freunde oder Nachbarn prägt uns, ohne dass wir es uns aussuchen. Ein Kind, das in Afrika geboren wird, erlebt andere Dinge als ein Kind, das in Europa lebt. Ein Kind ohne Geschwister entwickelt sich oft anders als ein Kind mit Brüdern und Schwestern.

Du entscheidest!

Jeder Mensch ist ein Individuum, jeder ist einzigartig. Du kannst und sollst eigene Entscheidungen treffen, um deinen Lebensweg zu finden. Mit 14 Jahren wirst du zum Beispiel uneingeschränkt religionsmündig. Jetzt kannst du selbst entscheiden, welcher Religion du angehören oder was du glauben möchtest.

Mit 18 Jahren bist du schließlich in allen Belangen mündig. Nach dem Gesetz kannst du alle deine Entscheidungen selbst treffen, ohne deine Eltern um Erlaubnis fragen zu müssen.

Prägung und eigene Entscheidung machen, dass jeder anders ist. Und das ist gut so. Wichtig ist, dass man die anderen so akzeptiert, wie sie sind. Das gehört zur Toleranz.



Jeder ist einzigartig
und kann seine eigenen
Entscheidungen treffen.



Mach dich schlau! | Was denkst du? | Macht was zusammen!

Aktion Schulstunde zur ARD-Themenwoche „Toleranz“
© Rundfunk Berlin-Brandenburg